

Das Buch Daniel - Nummer achtunddreißig

Die Enthüllung der Juwelen: William Millers prophetischer Traum und die Wiederherstellung der Wahrheit

Jeff Pippenger

2024-01-02

In Millers Traum wurde ihm von einer unsichtbaren Hand ein Kästchen zugesandt. In seinem Traum verstand er die Maße des Kästchens als „sechs Zoll quadratisch“ bei „zehn Zoll“. Zehn multipliziert mit sechs zum Quadrat ergibt dreihundertsechzig, was die Tage in einem prophetischen Jahr darstellt. Miller wurde ein Kästchen gegeben, das die Botschaft enthielt, die er verkündigen sollte, und die Botschaft, die er verkündigen sollte, beruhte auf dem Grundsatz, dass ein Tag in der biblischen Prophetie ein Jahr repräsentiert. Das Kästchen war die Bibel, und für Miller war die Bibel im Licht des „Tag-für-Jahr“-Prinzips der biblischen Prophetie zu betrachten.

Mit dem Wort Gottes ist ein Schlüssel verbunden, der die kostbare Schatulle öffnet – zu unserer Zufriedenheit und Freude. Ich bin dankbar für jeden Lichtstrahl. In Zukunft werden Erfahrungen, die uns jetzt sehr geheimnisvoll erscheinen, erklärt werden. Manche Erfahrungen werden wir vielleicht niemals vollständig begreifen, bis das Sterbliche Unsterblichkeit anzieht. Manuscript Releases, Band 17, 261.

In Millers Traum war am Sarg ein "Schlüssel" befestigt, der die Methodik symbolisierte, zu deren Anwendung Miller veranlasst wurde.

"Diejenigen, die die Botschaft des dritten Engels verkündigen, erforschen die Heilige Schrift nach demselben Plan, den Vater Miller anwandte. In dem kleinen Buch mit dem Titel 'Ansichten über die Prophezeiungen und die prophetische Chronologie' gibt Vater Miller die folgenden einfachen, aber vernünftigen und wichtigen Regeln für das Bibelstudium und die Bibelauslegung:-"

[Regeln eins bis fünf zitiert.]

„Das oben Angeführte ist ein Teil dieser Regeln; und bei unserem Bibelstudium werden wir alle gut daran tun, die dargelegten Grundsätze zu beachten.“ Review and Herald, 25. November 1884.

Als Miller das Kästchen öffnete, fand er „Juwelen aller Art und Größe, Diamanten, Edelsteine sowie Gold- und Silbermünzen in jeder Größe und von jedem Wert, wunderschön an ihren jeweiligen Plätzen im Kästchen angeordnet; und so angeordnet reflektierten sie ein Licht und eine Herrlichkeit, die nur der Sonne gleichkamen.“ Miller entdeckte die Wahrheitsjuwelen, aus denen die grundlegenden Wahrheiten des Adventismus bestehen. Die von ihm gefundenen Wahrheiten waren in vollkommener Ordnung „angeordnet“ und reflektierten das Licht der Sonne.

Miller legte die Wahrheiten dann „auf einen Tisch in der Mitte“ und rief alle auf: „Kommt und seht.“ „Kommt und seht“ ist ein Symbol, das der Öffnung der Siegel im Buch der Offenbarung

entnommen ist, und Miller stellt die Weisen dar, die die Botschaft Daniels verstehen, die 1798 entsiegelt wurde. Die Wahrheiten, die Miller auf den Tisch legte, waren die entsiegelten Wahrheiten aus dem Buch Daniel, die vom Löwen aus dem Stamm Juda entsiegelt worden waren, und sie sollten die Generation prüfen, die lebte, als sie entsiegelt wurden. Aus diesem Grund riefen die vier mit den ersten vier Siegeln verbundenen Tiere der Offenbarung sowie Miller jener Generation zu: „Kommt und seht.“

Und ich sah, als das Lamm eines der Siegel öffnete, und ich hörte, wie mit Donnergetöse eines der vier Tiere sprach: Komm und sieh. Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd; und der, der auf ihm saß, hatte einen Bogen, und ihm wurde eine Krone gegeben; und er zog aus, siegreich und um zu siegen. Und als er das zweite Siegel geöffnet hatte, hörte ich das zweite Tier sagen: Komm und sieh. Und es zog ein anderes Pferd aus, das rot war; und dem, der darauf saß, wurde Macht gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit sie einander töteten; und ihm wurde ein großes Schwert gegeben. Und als er das dritte Siegel geöffnet hatte, hörte ich das dritte Tier sagen: Komm und sieh. Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd; und der, der auf ihm saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme mitten unter den vier Tieren sagen: Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; doch dem Öl und dem Wein füge keinen Schaden zu. Und als er das vierte Siegel geöffnet hatte, hörte ich die Stimme des vierten Tieres sagen: Komm und sieh. Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd; und der Name dessen, der auf ihm saß, war der Tod, und das Totenreich folgte ihm. Und ihnen wurde Macht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit dem Tod und durch die Tiere der Erde. Offenbarung 6:1–8.

Es war Christus, dargestellt als der Löwe aus dem Stamm Juda, der das mit sieben Siegeln versiegelte Buch der Offenbarung entsiegelte, und es war der Löwe aus dem Stamm Juda, der die Kleinode, die Miller auf den Tisch gelegt hatte, entsiegelte und dann allen verkündete: "Kommt und seht."

Die Wahrheiten, die er entdeckte, wurden auf der Pioniertafel von 1843 anschaulich dargestellt, von der Schwester White sagte, sie sei von der Hand des Herrn geleitet worden, derselben unsichtbaren Hand, die Miller das Schmuckkästchen voller Juwelen gebracht hatte. Die dreihundert Tafeln, die 1842 hergestellt wurden, waren eine Erfüllung von Habakuks Auftrag, die Vision aufzuschreiben und sie auf Tafeln deutlich darzustellen. Millers Tisch in der Mitte seines Zimmers stand für die dreihundert Schautafeln (Tafeln), die die Boten der Milleriten 1842 und 1843 in die Welt trugen. Jene Tafel und die Pioniertafel von 1850 waren die "Tafeln" aus Habakuk Kapitel zwei.

„Es war das einmütige Zeugnis der Prediger und Zeitschriften der Zweiten Adventbewegung, als sie auf dem ‚ursprünglichen Glauben‘ standen, dass die Veröffentlichung der Karte eine Erfüllung von Habakuk 2,2.3 war. Wenn die Karte ein Gegenstand der Weissagung war (und diejenigen, die dies leugnen, verlassen den ursprünglichen Glauben), dann folgt daraus, dass 457 v. Chr. das Jahr war, von dem an die 2300 Tage zu datieren sind. Es war notwendig, dass 1843 die zuerst veröffentlichte Zeit sein sollte, damit ‚das Gesicht‘ sich ‚verzögern‘ sollte, oder dass es eine Zeit des Verziehens geben sollte, in welcher die Schar der Jungfrauen in der großen Zeitfrage schlummern und schlafen sollte, unmittelbar bevor sie durch den

Mitternachtsruf aufgeweckt werden sollte.“ James White, Second Advent Review and Sabbath Herald, Band 1, Nummer 2.

Die Menschen, die begannen, auf die Botschaft (Juwelen) zu reagieren, die danach auf Habakuks Tafel dargestellt wurde, waren anfangs nur wenige, doch mit der Bestätigung des Tag-für-Jahr-Prinzips am 11. August 1840 wuchs ihre Zahl "zu einer Menge".

„Genau zu der angegebenen Zeit nahm die Türkei durch ihre Gesandten den Schutz der verbündeten Mächte Europas an und stellte sich damit unter die Kontrolle christlicher Nationen. Das Ereignis erfüllte die Vorhersage genau. Als dies bekannt wurde, wurden Scharen von der Richtigkeit der Grundsätze prophetischer Auslegung überzeugt, die von Miller und seinen Mitarbeitern angenommen worden waren, und der Adventbewegung wurde ein wunderbarer Antrieb verliehen. Männer von Bildung und Ansehen vereinigten sich mit Miller, sowohl in der Verkündigung als auch in der Veröffentlichung seiner Ansichten, und von 1840 bis 1844 breitete sich das Werk rasch aus.“ Der große Kampf, 334, 335.

Dann begann die Menge, die Edelsteine durcheinanderzubringen. An diesem Punkt wird Miller die Zerstreung der Edelsteine identifizieren. Das Wort "zerstreuen" ist eines der Hauptsymbole des Ausdrucks "siebenmal" in Levitikus 26, und Miller verwendet eine Abwandlung des Wortes "zerstreuen" zehnmal in der Darstellung seines Traums. "Zehn" ist das Symbol einer Prüfung und markiert das richtige Verständnis der symbolischen Bedeutung von Millers "zerstreuten" Edelsteinen als eine prophetische Prüfung für diejenigen, auf die die Enden der Welt gekommen sind.

Die Zurückweisung des Juwels der „sieben Zeiten“ war das erste Juwel, das der laodizeische Adventismus beiseitelegte, als er die Prüfung von Moses’ „Zerstreuung“, die 1863 von Elia (Miller) präsentiert worden war, nicht bestand. Von da an wurden die Juwelen zunehmend zerstreut, mit Fälschungen vermischt und schließlich vollständig verdeckt. Das Verdecken der kostbaren Juwelen würde schließlich einen Punkt erreichen, an dem das Schmuckkästchen (die Bibel) zerstört würde.

In Millers Traum gibt es einen deutlichen Unterschied zwischen den ersten "sieben Malen", in denen Miller das Wort "scatter" verwendet, und den letzten drei Malen, in denen er das Wort gebraucht. Nachdem er "scatter" "sieben Mal" erwähnt hatte, "war er völlig entmutigt und niedergeschlagen und setzte sich hin und weinte."

Bevor Christus, dargestellt als der Löwe aus dem Stamm Juda, sein Werk begann, das in der Offenbarung mit sieben Siegeln versiegelte Buch zu entsiegeln, weinte Johannes. Johannes und Miller weinten beide, als sie erkannten, dass das Kästchen (Gottes Wort) unter falschen Edelsteinen begraben worden war.

Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, innen und auf der Rückseite beschrieben, versiegelt mit sieben Siegeln. Und ich sah einen mächtigen Engel, der mit lauter Stimme ausrief: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu lösen? Und niemand, weder im Himmel noch auf der Erde noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen oder hineinzusehen. Und ich weinte sehr, weil niemand gefunden wurde, der würdig

war, das Buch zu öffnen und zu lesen, noch hineinzusehen. Und einer der Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, hat überwunden, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu lösen. Offenbarung 5,1–5.

Als die zunehmende Ablehnung der Edelsteine, die Miller entdeckt und der Welt vorgestellt hatte, den Punkt erreichte, an dem die Bibel (das Schmuckkästchen) zerstört wurde, weinte Miller.

Da sah ich, dass sie unter die echten Juwelen und Münzen eine unzählige Menge unechter Juwelen und Falschmünzen gestreut hatten. Über ihr niederträchtiges Verhalten und ihren Undank war ich höchst erzürnt und tadelte sie und machte ihnen Vorwürfe; doch je mehr ich tadelte, desto mehr streuten sie die unechten Juwelen und Falschmünzen unter die echten.

Da wurde ich in meiner körperlichen Seele erzürnt und begann, körperliche Gewalt anzuwenden, um sie aus dem Zimmer hinauszudrängen; doch während ich einen hinausdrängte, kamen drei weitere herein und brachten Schmutz und Späne und Sand und allerlei Unrat mit sich, bis sie jedes einzelne der echten Juwelen, Diamanten und Münzen bedeckten, die alle dem Blick entzogen wurden. Sie zerrissen außerdem mein Kästchen in Stücke und verstreuten diese unter dem Unrat. Ich dachte, kein Mensch beachte meinen Kummer oder meinen Zorn. Ich wurde völlig entmutigt und verzagt und setzte mich hin und weinte.

An diesem Punkt in seinem Traum ist das Wort "scatter" "siebenmal" gebraucht worden. Die letzten drei Vorkommen unterscheiden sich von den ersten sieben, wodurch den sieben Zerstreungen ein prophetisches Kennzeichen aufgeprägt wird, als Symbol der "sieben Zeiten" aus Levitikus sechsundzwanzig. Millers zweiter Traum identifiziert, wie auch Nebukadnezars zweiter Traum, die "sieben Zeiten" symbolisch.

Wie bei Johannes in Offenbarung Kapitel fünf, als Miller weinte, öffnete der Mann mit der Schmutzbürste (der Löwe aus dem Stamm Juda) dann „eine Tür“ und betrat den Raum. Die bildliche Darstellung des Vaters, der das Buch hielt, das mit sieben Siegeln versiegelt war, das kein Mensch öffnen konnte und das Johannes zum Weinen gebracht hatte, begann in Vers eins von Kapitel vier.

Danach sah ich, und siehe, eine Tür war im Himmel geöffnet; und die erste Stimme, die ich hörte, war wie die einer Posaune, die mit mir redete und sprach: Komm hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen muss. Offenbarung 4,1.

Miller weinte und sah, wie sich eine Tür öffnete. "Während ich so weinte und um meinen großen Verlust und meine Verantwortlichkeit trauerte, dachte ich an Gott und betete inständig, er möge mir Hilfe senden. Sogleich öffnete sich die Tür, und ein Mann betrat den Raum; da verließen alle Leute den Raum. Er hatte einen Kehrbesen in der Hand, öffnete die Fenster und begann, den Schmutz und Unrat aus dem Raum zu kehren." Der Löwe aus dem Stamm Juda und der Mann mit dem Kehrbesen erschienen bei der Öffnung einer Tür, als Johannes und Miller weinten. Die Öffnung einer Tür ist ein Symbol für einen heilsgeschichtlichen Wechsel.

Wie bei Miller weinte er, und eine Tür öffnete sich; doch er betete auch. "Ich wurde völlig entmutigt und verzagt, setzte mich hin und weinte. Während ich so weinte und meinen großen Verlust und meine Verantwortlichkeit beklagte, erinnerte ich mich an Gott und betete inständig, Er möge mir Hilfe senden. Sogleich öffnete sich die Tür, und ein Mann trat in den Raum, woraufhin alle Leute ihn verließen; und er, mit einem Kehrbesen in der Hand, öffnete die Fenster und begann, den Schmutz und Unrat aus dem Raum zu fegen."

Das Gebet, das eine Wegmarke in der Geschichte der letzten Tage darstellt, ist das Gebet, das in Kapitel zwei bei Daniel und den drei Getreuen und auch in Kapitel neun bei Daniel zu finden ist. Es ist das Gebet aus Levitikus 26 über die „sieben Zeiten“, das die zwei Zeugen aus Offenbarung elf beten sollen, wenn sie erkennen, dass sie zerstreut worden sind. Die zwei Zeugen sollen wiederholen, was Daniel in Kapitel neun getan hatte, als er erkannte, dass er zur Erfüllung des Fluches des Mose „zerstreut“ worden war. Die zwei Zeugen sollen wiederholen, was Miller in seinem Traum veranschaulichte, als er an den Punkt gelangte, an dem seine Juwelen „siebenmal“ zerstreut worden waren.

Wenn jenes Gebet markiert ist, öffnet sich eine Tür, der Mann mit dem Kehrbesen erscheint, und das Zimmer ist leer. Die böse Menge war verschwunden, und eine neue Ordnung hatte Einzug gehalten. Dann öffnete der Löwe aus dem Stamm Juda, dessen Wurfschaufel in seiner Hand ist, "die Fenster und begann, den Schmutz und Unrat aus dem Zimmer zu bürsten", und als "er den Schmutz und den Unrat bürstete, stiegen falsche Juwelen und Falschgeld allesamt auf und gingen wie eine Wolke zum Fenster hinaus, und der Wind trug sie davon."

Die offenen Fenster markieren auch eine Trennung, denn so wie der Unrat zum Fenster hinausgetragen wird, haben diejenigen den in Maleachi enthaltenen Befehl erfüllt, der die „Priester“ der letzten Tage anweist: „Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit in meinem Haus Speise sei, und prüft mich doch dadurch, spricht der Herr der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen ausgießen werde, sodass nicht Raum genug ist, ihn aufzunehmen.“ Die offene Tür und die offenen Fenster stehen für einen Wechsel der Heilsordnung, der sich zu der Zeit erfüllt, wenn die gottlosen Priester entfernt und die gerechten Priester gesegnet werden.

Als der Mann mit der Schmutzbürste beginnt, seinen Boden zu säubern, schließt Miller für einen Augenblick die Augen. „Im Gewühl schloss ich für einen Augenblick die Augen; als ich sie wieder öffnete, war der Unrat vollständig verschwunden. Die kostbaren Juwelen, die Diamanten, die Gold- und Silbermünzen lagen in Hülle und Fülle im ganzen Raum verstreut.“ Das Kostbare und das Wertlose waren dann vollständig voneinander getrennt.

Das größere Kästchen wurde dann auf den Tisch gestellt, und die verstreuten Juwelen wurden hineingeworfen. „Er stellte darauf ein Kästchen auf den Tisch, viel größer und schöner als das vorige, und raffte die Juwelen, die Diamanten, die Münzen, mit vollen Händen zusammen und warf sie in das Kästchen, bis keiner mehr übrig war, obwohl manche der Diamanten nicht größer waren als die Spitze einer Nadel.“ Millers Grundwahrheiten wurden dann zusammengeführt, nicht nur mit der Bibel, sondern auch mit dem Geist der Weissagung, und diese Wahrheiten waren

schöner und heller, als sie es ursprünglich waren.

Wenn wir die Vision am Ulai-Fluss im Licht der Botschaft beurteilen, die 1798 entsiegelt wurde, ist zu verstehen, dass einige dieser Wahrheiten durch den Rahmen begrenzt waren, der Miller vorgegeben wurde. Es ist auch zu erwarten, dass einige dieser Wahrheiten daher größer und schöner sein werden, auch wenn einige von ihnen klein oder unbedeutend erscheinen mögen.

Wenn die Wahrheiten wiederhergestellt werden, werden sie in ein größeres Kästchen gelegt; dann ergeht erneut der Ruf, nicht von Miller, sondern von Christus (dem Mann mit der Schmutzbürste, dem Löwen aus dem Stamm Juda): „Komm und sieh.“ Dies zeigt an, dass soeben eine Entsiegelung stattgefunden hat, und die endgültige Entsiegelung ist die Offenbarung Jesu Christi, die unmittelbar, bevor die Gnadenzeit endet, stattfindet, oder, wie Schwester White feststellt, wenn der Mann mit der Schmutzbürste eingetreten ist.

„Ich blickte in das Kästchen, doch meine Augen wurden von dem Anblick geblendet. Sie strahlten zehnmal herrlicher als zuvor. Ich dachte, sie seien im Sand von den Füßen jener bösen Menschen abgeschmirgelt worden, die sie zerstreut und in den Staub getreten hatten. Sie waren in schöner Ordnung im Kästchen angeordnet, jedes an seinem Platz, ohne dass der Mann, der sie hineingeworfen hatte, irgendeine sichtbare Mühe aufgewandt hätte. Ich schrie vor Freude auf, und dieser Schrei weckte mich.“ Frühe Schriften, 83.

Die Wartezeit und die erste Enttäuschung setzten am 18. Juli 2020 ein, und seit Juli 2023 entsiegelt der Löwe aus dem Stamm Juda die Botschaft der Offenbarung Jesu Christi. Dieses Entsiegeln umfasst auch das Buch Daniel, und wir werden unsere Betrachtung von Millers Traum im nächsten Artikel abschließen.

Das Werk des Mannes mit der Kehrbürste wird in Zusammenarbeit mit den „weisen Priestern“ ausgeführt, und das Werk jener „Priester“, die die zwei Zeugen aus Offenbarung Kapitel elf und die auferweckten Totengebeine aus Hesekiel Kapitel siebenunddreißig sind, wird ebenfalls durch andere Linien im Wort Gottes dargestellt. Wir werden einige dieser Linien als zweite Zeugen für das heranziehen, was wir in Bezug auf William Millers zweiten Traum identifiziert haben.

Die Heilige Schrift ist zu unserem Nutzen gegeben, damit wir in der Gerechtigkeit unterwiesen werden. Kostbare Lichtstrahlen sind von den Wolken des Irrtums verhüllt worden, doch Christus ist bereit, die Nebel des Irrtums und des Aberglaubens hinwegzufegen und uns den Glanz der Herrlichkeit des Vaters zu offenbaren, sodass wir wie die Jünger sagen: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete?“ Publishing Ministry, 68.